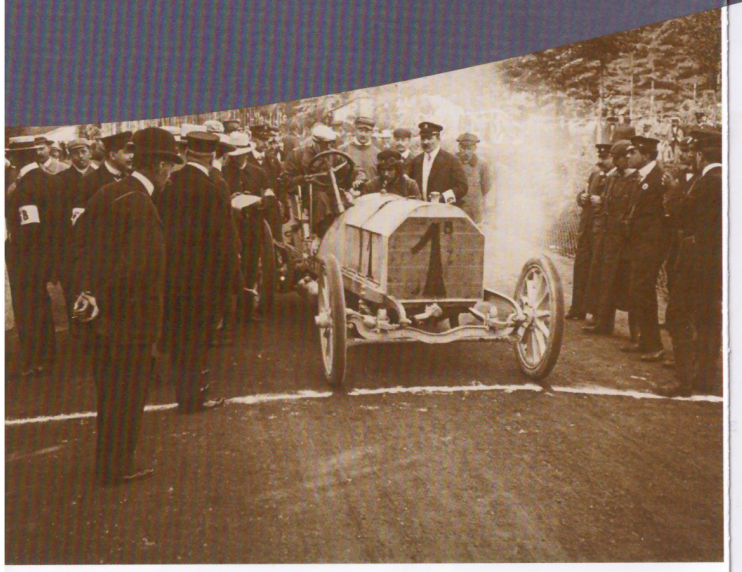
www.fhfo.de
www.hessischeswirtschaftsarchiv.de
www.ober-ramstadt.de



Mi., 26. März 2025, 19 Uhr

Tollkühne Männer in rasenden Kisten. Das Gordon Bennet-Rennen von 1904

Im Jahr 1904 fand vor den Toren Homburgs im Taunus das erste internationale Automobilrennen auf deutschem Boden statt: Das Gordon Bennett-Rennen. Kaiser Wilhelm II. gab selbst den Ausschlag bei der Auswahl des Austragungsortes und war mit vielen anderen hochgestellten Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland Zeuge dieses Spektakels.
Etwa eine Million Zuschauer waren an die Rennstrecke gekommen, um die damals weltbekannten Rennfahrer in Aktion zu erleben. Festivitäten rund um das eigentliche Rennereignis machten dieses Rennen zu einem der bedeutendsten gesellschaftlichen Ereignisse Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.
Der Vortrag beleuchtet mit viel originalem Bildmaterial anschaulich die faszinierende Geschichte des Rennens.

Dieter Dressel ist Initiator des Automobilmuseums CENTRAL GARAGE in Bad Homburg (www.central-garage.de) und Organisator des 100-jährigen Jubiläums des Gordon Bennett-Rennens im Jahre 2004.

Veranstaltungsort:

Scheunensaal der Hammermühle
Hammergasse 9
64372 Ober-Ramstadt

Termine:

26. März 2025
09. April 2025
07. Mai 2025
21. Mai 2025

Eintritt frei!

Ober-Ramstadt Stadt der Farben
hwa Hessisches Wirtschaftsarchiv
Freunde Historischer Fahrzeuge Ober-Ramstadt FHFO

Kooperationspartner:

Freunde historischer Fahrzeuge
Ober-Ramstadt (FHF0)
Hessisches Wirtschaftsarchiv e.V.
Stadt Ober-Ramstadt

Öffentliche Vortragsveranstaltung

Vortragsreihe 2025

Menschen und Technik - Automobilgeschichte(n) am Mittwoch

Das vergangene Jahrhundert war das Jahrhundert des Automobils. Kaum eine andere technische Erfindung hat das Leben der Menschen so geprägt, die Industrie und ihre Produktionsweisen so verändert. Von genialen Tüftlern und Erfindern erdacht und einzelnen waghalsigen Herrenfahrern erprobt, wuchs das Automobil bald zum Allgemeingut, das den Menschen Mobilität und individuelle Freiheit vermittelte. Als des "Deutschen Liebstes Kind" gepriesen, offenbarten sich bald auch die Schattenseiten der Automobilität.
Die Vortragsreihe erzählt die Geschichte(n) des automobilen Menschen und der Fahrzeugtechnik im 20. Jahrhundert in ihren vielen Facetten.

Eintritt frei!

Interessierte willkommen!

Vortragsreihe
Menschen & Technik
Automobilgeschichte(n) am Mittwoch

Mi., 09. April 2025, 19 Uhr
'Golf-Stunde': Wie der VW Golf in mehr als 50 Jahren eine globale Ikone wurde

Es war ein wahrhaft geschichtsträchtiger Tag: Am 29. März 1974 begann in Wolfsburg die Serienfertigung des VW Golf. Mitten in einer tiefen Wirtschaftskrise wagte Volkswagen einen überaus riskanten Übergang: Käfer ade, der Golf ist da.
Diese Transformation hat das Unternehmen stark verändert: Mehr als vier neue Modellreihen mit Passat, Scirocco, Golf und Polo, mehr als der technologische Wechsel zu Frontantrieb und wassergekühltem Motor vorn. Die Transformation vor mehr als 50 Jahren wurde für den ganzen Volkswagen Konzern zur Rosskur, die Rosskur wurde schließlich zum Erfolg. Der Golf entwickelte sich zum Bestseller der Marke und ist bis heute - in seiner achten Generation - der meistverkaufte Volkswagen aller Zeiten.

Dr. Dirk Schlinkert war bis vor Kurzem Redakteur in der Internen Kommunikation von Volkswagen. Der Historiker hat Ende der 1990er-Jahre die Abteilung Heritage und die "Erinnerungsstätte an die Zwangsarbeit auf dem Gelände des Volkswagenwerks" mitaufgebaut. In seiner "Golf-Stunde" erzählt er die Geschichte einer langen Transformation am Beispiel von Technik und Design, der Werbung in Presse und TV, und zeichnet nach, wie der Golf in fünf Jahrzehnten zur automobilen Legende wurde. Schlinkert ist einer der besten Kenner der VW-Geschichte und lehrt u.a. an der Universität Braunschweig.

Mi., 07. Mai 2025, 19 Uhr
'Benzin im blauen Blut'. Opel und Großherzog Ernst Ludwig

Die Beziehung zwischen der Firma Opel und dem hessischen Großherzog Ernst Ludwig ist ein interessantes Kapitel der deutschen Automobilgeschichte. Ernst Ludwig, ein visionärer Förderer moderner Mobilität, ermunterte die Familie Opel, ihre unternehmerische Expertise auf den Automobilbau auszudehnen. Sein Engagement für Fortschritt und Innovation spielte eine wichtige Rolle dabei, Opel von einem Nähmaschinen- und Fahrradhersteller zu einem der bedeutendsten Automobilproduzenten seiner Zeit zu entwickeln. Ohne seine Begeisterung für das Auto, hätte es den Automobilbau bei Opel wohl nie gegebenen. Ernst Ludwig fuhr stehts die stärksten Fahrzeuge von Opel, war Markenbotschafter, Initiator des Opel-Auges und begeisterter Besucher von Autorennen..

Heiner Gebehenne ist seit vielen Jahren in der Oldtimer-Szene aktiv und widmet sich mit Leidenschaft der Erforschung der Geschichte und der Geschichten hinter den Fahrzeugen und ihren Besitzern. Mit seinen Publikationen trägt er dazu bei, das kulturelle Erbe der Oldtimer zu bewahren. Sein Ziel ist es, die Faszination für diese einzigartigen Fahrzeuge an zukünftige Generationen weiterzugeben.

Mi., 21. Mai 2025, 19 Uhr
Mannopolis. Der Automobilbau in Mannheim

Mannheim, Geburtsstätte des Automobils, ist eine Autometropole in den wilden Zwanziger Jahren: Hier entstehen elegante Sportwagen, Luxuskarossen, kuriose Gefährte und bahnbrechende Rennwagen. Hessische Unternehmer tragen natürlich auch dazu bei, sei es als Teilhaber, Investor oder Auftraggeber. Nicht zu vergessen die spektakulären hessischen Rennen der 1920er Jahre, bei denen Mannheimer Rennwagen fast immer mitmischen.
Letztlich überdauert aber keiner der Automobilbauer und all die schillernden Marken und Persönlichkeiten geraten in Vergessenheit. Zum hundertsten Jubiläum wird diese großartige Epoche wieder zum Leben erweckt mit dem Buch MANNOPOLIS. Grund genug also für einen "grenzüberscheitenden" Vortrag über die Kurpfälzer Automobilgeschichte.

Dietrich Conrad ist Autor der Bücher HEIM & Cie, MANNOPOLIS, FORMEL SEB und ALLEZ BENZ. Weitere Infos bei youtube unter "mannopolis" oder auf mannopolis.com.